

Fachklinik Haus Immanuel · Hutschdorf 46 · D-95349 Thurnau-Hutschdorf

PRESSEINFORMATION

18. Februar 2016

Siebte Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien – Auch die Fachklinik Haus Immanuel beteiligt sich

Vom 14. bis 20. Februar 2016 findet bundesweit eine Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien statt, an der sich auch die Fachklinik Haus Immanuel in Hutschdorf mit einer Veranstaltung am 16. Februar 2016 beteiligte.

Angesichts von jährlich etwa 74.000 Alkoholtoten und ca. 2,65 Mio. Kindern unter 18 Jahren, die mit suchtkranken Eltern aufwachsen, ruft der NACOA Deutschland e.V. als Interessenvertretung für Kinder aus Suchtfamilien zu dieser Aktionswoche (www.coa-aktionswoche.de) auf. Veranstaltungen und Aktionen in ganz Deutschland sollen die Öffentlichkeit für die Problematik von Kindern aus Suchtfamilien sensibilisieren und Informationen zu diesem Thema liefern. Auch die Fachklinik Haus Immanuel leistete einen Beitrag zu dieser Veranstaltungsreihe und lud Interessierte am 16. Februar 2016 zu einer Informationsveranstaltung zu diesem Thema in die Klinikräume nach Hutschdorf ein.

Im Rahmen der Veranstaltung betonte Dr. Gabriele Hilgenstock, praktizierende Ärztin im Haus Immanuel, in ihrem Referat, dass Sucht immer wieder die Bindung an ein unbelebtes Objekt sei, d.h. während Menschen immer wieder eigene Positionen vertreten, schweigt das Suchtmittel und verhindert die Auseinandersetzung mit Menschen.

Klinikleitung:
Gotthard Lehner
› Sozialbetriebswirt
› Dipl. Sozialpädagoge (FH)
› Diakon

Ärztliche Leitung:

Abteilung I
Dr. Gabriele Hilgenstock
› Fachärztin für
Innere Medizin
› Fachärztin für
Psychotherapeutische
Medizin

Abteilung II
Wolfgang Bär
› Facharzt für Psychiatrie

Fachklinik Haus Immanuel - Hutschdorf 46 - D-95349 Thurnau-Hutschdorf

Volkmar Schulze, seit über 20 Jahren Therapeut im Haus Immanuel, hingegen referierte über die Problematik, wie schwierig es für Mütter mit Kindern sei, eine Therapie erfolgreich durchzuführen. Neben der eigentlichen Therapie müssten sie sich auch um ihre Kinder kümmern. Sie hätten eine doppelte Belastung durchzustehen, wie sie es zuhause als alleinerziehende Frauen bereits kennen. Diese Doppelbelastung von Beruf und Familie sei für viele alleinerziehende Frauen eine zu große Belastung. Frau Beate Jezussek, Leiterin des „Kindernests“ im Haus Immanuel, stellte in ihrer Präsentation die Arbeit in der heilpädagogischen KITA der Fachklinik in den Mittelpunkt. So werden im „Kindernest“ nicht nur - wie in Deutschland üblich - Kinder bis zum 6. Lebensjahr betreut, sondern auch Schulkinder bis zur 6. Klasse. Die Kinder besuchen in der Region alle Schularten und werden individuell gefördert. Im Regelfall verbessern sich im Laufe des 15-wöchigen Aufenthaltes im Haus Immanuel also die Schulnoten. Aber auch bereits Kinder im Vorschulalter werden durch das Konzept gefördert. So wird besonderer Wert auf die Sprachentwicklung und die körperliche Beweglichkeit gelegt.

In seinem Schlusswort betonte Klinikdirektor Gotthard Lehner die gesellschaftliche Aufgabe, die er mit „seiner“ Klinik wahrnimmt, nämlich Kinder aus suchtkranken Familien nicht alleine zu lassen, sondern sie zu unterstützen, ein Leben ohne Suchtmittel zu meistern. So hätten wissenschaftliche Studien ergeben, das größte Risiko für eine eigene Alkoholabhängigkeit sei eine suchtmittelabhängige Familie.

Anschließend hatten die Besucher der Veranstaltung die Möglichkeit, das Kindernest der Fachklinik zu besichtigen.

Klinikleitung:
Gotthard Lehner
› Sozialbetriebswirt
› Dipl. Sozialpädagoge (H)
› Diakon

Ärztliche Leitung:

Abteilung I
Dr. Gabriele Hilgenstock
› Fachärztin für
Innere Medizin
› Fachärztin für
Psychotherapeutische
Medizin

Abteilung II
Wolfgang Bär
› Facharzt für Psychiatrie

Fachklinik Haus Immanuel - Hutschdorf 46 - D-95349 Thurnau-Hutschdorf

Die Fachklinik Haus Immanuel

Im Haus Immanuel werden seit mehr als 100 Jahren suchtkranke Menschen behandelt. Seit 1961 ist diese Einrichtung ausschließlich Frauen mit Alkohol- und Medikamentensucht vorbehalten.

Durch die umfangreichen Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen im Jahr 2011 war es den Patientinnen erstmals möglich, auch ihre Kinder mit zur Therapie zu bringen. Die Einrichtung Haus Immanuel bietet insgesamt 12 Kindern im klinikeigenen „Kindernest“ die Möglichkeit, ihre Mütter während der Suchtbehandlung zu begleiten – eine in Nordbayern einmalige Einrichtung.

Innovatives Therapiekonzept – speziell für Frauen

Die Fachklinik Haus Immanuel ist spezialisiert auf die Therapie alkohol- und medikamentenabhängiger Frauen. Der 2012 fertig gestellte Neu- und Erweiterungsbau in Hutschdorf bietet Platz für 60 Frauen – bis zu 12 Patientinnen können ihre Kinder mit zur Therapie nehmen.

Die Kombination von medizinischer Betreuung, Psycho-, Ergo-, Physio-, Sozial- und Arbeitstherapie und Seelsorge ermöglicht eine ganzheitliche und nachhaltige Behandlung suchtkranker Frauen. Die Kosten für die Therapiezeit werden in der Regel von den Rentenversicherungsträgern oder den Krankenkassen übernommen. Die Dauer ist auf 15 Wochen begrenzt und gliedert sich in 3 Phasen: Besinnungs-, Intensiv- und Belastungsphase. Hier wird besonders auf die spezifischen Bedürfnisse von Frauen eingegangen. „Die Wiedereingliederung ins Erwerbsleben ist ein zentrales Ziel unserer Therapie“, so Klinikleiter Lehner.

Kontakt:

Fachklinik Haus Immanuel
Gotthard Lehner - Klinikleitung
Hutschdorf 46
95349 Thurnau
09228 9968-0
lehner@haus-immanuel.de

Klinikleitung:

Gotthard Lehner
› Sozialbetriebswirt
› Dipl. Sozialpädagoge (Hilf)
› Diakon

Ärztliche Leitung:

Abteilung I

Dr. Gabriele Hilgenstock
› Fachärztin für
Innere Medizin
› Fachärztin für
Psychotherapeutische
Medizin

Abteilung II

Wolfgang Bär
› Facharzt für Psychiatrie

